Antrag 140/I/2026
KDV SPD-Kreis 12 Reinickendorf
Der Landesparteitag möge beschließen:

Erhaltung und Pflege des Waldes und folgende Passage in das jeweilige Wahlprogramm für die Wahlen 2026 aufzunehmen:

Die SPD setzt sich für eine konsequent naturnahe Umsetzung des Gesetzes zur Erhaltung und Pflege des Waldes (LWaldG) und notwendiger Verordnungen unter Beteiligung aller gesellschaftlicher Gruppen und unter Berücksichtigung des Brandschutzes (Anlegen von Löschteichen und Schneisen). Es wird alles dafür unternommen, damit die Berliner Wälder ihrer sozialen und ökologischen Rolle als Erholungsraum und Naturreservat auch für kommende Generationen gerecht werden kann.

Begründung
Die Bedeutung der 29.000 ha Berliner Wald kann gar nicht überschätzt werden. Das Waldgesetz sieht den Wald vorrangig als Erholungswald für die Bevölkerung vor. Eine ökonomische Nutzung ist nicht vorgesehen bzw. sehr nachrangig. Neben der Erholungsfunktion, die einen gesellschaftlich sozialen Faktor darstellt, hat der Wald im Zusammenhang mit Parks und Straßenbäumen eine weitere soziale Komponente. Der Wald stellt eine enorme “Klimaanlage” dar. die damit verbundenen nicht zu tätigen Ausgaben für künstlichen Wärmeschutz sind nicht zu unterschätzen.
Außerdem ist der Wald der größte Süßwasserspeicher, der vor allem dann, wenn der Wasserzufluss in die Spree ab 2035 durch den Tagebau in der Lausitz aufhören wird, massiv an Bedeutung gewinnen wird. Experten gehen davon aus, dass die Spree bis zu 25% weniger Wasser führen wird.
Senken wir also allenthalben die Kosten, überlassen wir den Wald sich selbst und nehmen nur noch die Verkehrssicherungspflicht wahr. Berlin kann hier bundesweite Maßstäbe setzen.